

TOP 1

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Südliche Innenstadt	31.05.2017	öffentlich
Bau- und Grundstücksausschuss	12.06.2017	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Drei Städte - Drei Plätze - Genehmigung der Maßnahme.

Vorlage Nr.: 20174147

A N T R A G

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Die Umsetzung der Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von rund 970.000,00 Euro wird beschlossen.

Die Maßnahme wird vorbehaltlich der Anerkennung der Förderfähigkeit im Rahmen des Stadtumbaus genehmigt.

1. Vorbemerkungen

Das Projekt „Drei Städte – Drei Plätze“ wurde 2006 vom Land initiiert und gemeinsam mit den Städten Speyer und Neustadt a.d.W. entwickelt. Ergebnis waren Vorgaben, die sich mit dem Umfeld der Stadt Ludwigshafen und deren Ausrichtung zum Rhein beschäftigten. In diesen Planungswerkstätten wurde eine Aufwertung des Bereiches zwischen der alten Werfthalle und der Konrad-Adenauer-Brücke intensiv diskutiert.

In den letzten Jahren hat sich die Stadt erfolgreich dem Rhein zugewandt. Verschiedene Projekte, die auch schon im aktuellen Stadtentwicklungskonzept beschrieben wurden, konnten in diesem Sinne bereits umgesetzt werden. Genannt seien hier:

- Rheinufer Süd
- Zollhofhafen
- Hotelneubau am Platz der Deutschen Einheit
- Umgestaltung der Zollhofstraße und der Bahnhofstraße

Die Realisierung der Vorgaben des Projektes „Drei Städte – Drei Plätze“ stellen einen wichtigen Baustein dar, der den begonnenen Prozess weiterhin erfolgreich unterstützt. Der Fördermittelgeber ist bereit diese Umsetzung weiterhin hoch zu fördern.

Dazu ist es notwendig, die zum Teil schon vorhandene Infrastruktur weiter auszubauen und zu ergänzen. Seit einiger Zeit gibt es auch Bemühungen des Hafens, die Attraktivität dieses Bereiches mit einer Schiffsanlegestelle zu erhöhen – die Kosten für den Schiffsanleger tragen die Hafenbetriebe. Das Projekt „Drei Städte – Drei Plätze“ hat die städtebauliche Aufwertung des Gesamtbereiches (siehe Planung), die Optimierung der Fuß- und Radwegebeziehungen entlang der Rheinpromenade zwischen den Stadtteilen Süd und Mitte sowie die Verknüpfung der innerstädtischen Grünflächen mit der Uferpromenade zum Ziel. In diesem Zuge soll auch das Rheinufer verstärkt für Veranstaltungen (Ausstellungen, Feste, etc.) genutzt werden. Auch dies ist im Sinn des Stadtentwicklungskonzeptes, nämlich nicht nur die bauliche Entwicklung entsprechend zu gestalten, sondern auch die Stadtgesellschaft insgesamt an "ihren" Strom heranzuführen und letztendlich als Identifikationsmerkmal stärker zu verankern.

Bestandteil dieser Maßnahme ist die planerische Weiterentwicklung von acht Schwerpunkten, deren Entwicklung sich im Rahmen der Umgestaltung der ehemaligen Industrieflächen am Rheinufer als sinnvoll und konsequent mit der Zielsetzung „Schaffung von Stadtraum für die Bürgerinnen und Bürger“ abgezeichnet hat.

Diese acht Schwerpunkte sind unter Punkt zwei aufgeführt und sollen die Nutzung der öffentlichen Flächen ermöglichen bzw. optimieren.

2. Baubeschreibung

Es wurden nun einzelne Umbauabschnitte festgelegt und bereits im Januar 2016 der ADD vorgestellt, um eine gemeinsame Vorgehensweise und Zielsetzung festzulegen.

Es handelt sich um folgende Abschnitte:

- 1. Bushaltestelle Rheinuferstraße**
- 2. Treppenabgang**
- 3. Fußgängerüberweg am „Gelben Haus“**
- 4. Erweiterung des kombinierten Geh- und Radweges**
- 5. Stadtplatz mit Rheinuferspromenade am Endpunkt der Achse Kaiser-Wilhelm Straße**
- 6. Platzfläche am „Gelben Haus“**
- 7. Kleinkinderspielplatz am „Gelben Haus“**
- 8. Zusätzlich wurde die Situation der Nutzbarkeit des Geh- und Radweges zur Konrad Adenauer Brücke hin untersucht.**

In der vorliegenden Planung, wurden Hinweise der ADD berücksichtigt.

Zu Abschnitt 1: Die Bushaltestelle wird als Busbucht für maximal zwei Busse auf der Nordseite der Rheinuferstraße hergestellt. Hier können Reisebusse, die Besucher zu Veranstaltungen am Rheinufer bringen, oder Touristen, die sich informieren wollen genauso halten, wie auch Sonderbusse, die eingesetzt werden um z.B. Besucher zum Filmfestival zu bringen.

Der vorliegende Entwurf ist auf die örtlichen Verhältnisse abgestimmt.

Der Neubau der barrierefreien Bushaltestellen erfolgt mit speziellen Formsteinen für Niederflerbusse.

Kosten 104.124,17 Euro nach AKS 85

Zu Abschnitt 2: An der Brückenabfahrt der Konrad Adenauer Brücke schafft der neue Treppenabgang eine direkte Wegeverbindung zum Umfeld des Berliner Platzes.

Kosten 65.936,71 Euro nach DIN 276.

Zu Abschnitt 3: Die Querung der Rheinuferstraße am Gelben Haus zum geplanten Stadtplatz (Fußgängerüberweg) wird mittels einer neu geplanten Lichtsignalanlage (Bedarfsanforderung) geregelt. Diese soll mit der bestehenden Lichtsignalanlage in Höhe der Querung Rheinuferstraße / Berliner Platz verknüpft werden.

Hierzu wird in der Achse der Rheinuferstraße ein Fahrbahnteiler integriert. Diese Maßnahme war schon Bestandteil der Planung zur ersten Anbindung der Stadt Ludwigshafen an den Rhein im Jahr 2003. In der Realisierung der ersten Anbindung durch die Henry Roos Passage an die Kaimauer, wurden bereits Leerrohre zur geplanten Ampelanlage verlegt.

Kosten 98.275,00 Euro nach AKS 85

Zu Abschnitt 4: Der bestehende getrennte Geh- und Radweg soll zu einem kombinierten Geh- und Radweg mit der einer Breite von 3,0 m + 0,70 m Sicherheitsstreifen umgebaut werden. Aufgrund der erforderlichen Breiten werden die zusätzlich benötigten Flächen an den östlichen Grünflächen bzw. Platzflächen in Anspruch genommen.

Zur Herstellung des kombinierten Geh- und Radwegs (Lichtsignalanlage) muss in der Lichtenberger Straße ein Teil der Fahrbahn auf eine einstreifige Verkehrsführung zurückgebaut werden. Die verbleibende Restbreite der Fahrbahn beträgt hier 4,00 m. Die Bestehende Lichtsignalanlage muss entsprechend umgerüstet werden.

Kosten 146.242,56 Euro nach AKS 85

Zu Abschnitt 5: Am Ende der „Kulturachse Kaiser Wilhelm Straße“ soll ein neuer Stadtplatz direkt am Rhein entstehen. Er bildet nicht nur den Endpunkt der Kaiser Wilhelm Straße am Rhein, sondern leitet über in die Rheinpromenade nach Süden zur Schneckenudelbrücke und nach Norden zur Rheingalerie. Hier befindet sich die letzte Leuchte der Kulturachse auf einem Platz mit Aufenthaltsqualität und der bereits an anderer Stelle verwendeten Symbolik Baumhain und Stadtkante mit Sitzmöglichkeiten.

Kosten 500.585,40 Euro nach DIN 276.

Zu Abschnitt 6: Für eine mögliche Zu- und Abfahrt am "Gelben Haus" werden ca. 140 m² an Verkehrsfläche benötigt.

Kosten 15.984,54 nach AKS 85.

Zu Abschnitt 7: Der Kleinkinderspielplatz am „Gelben Haus“ erweitert das Spielangebot für Kinder unter sechs Jahren. Für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren existiert bereits ein Spielangebot am Lichtenberger Ufer.

Kosten 66.210,41 Euro nach DIN 276.

Zu Abschnitt 8: Die Bedeutung der Schaffung eines in zwei Richtungen nutzbaren Geh- und Radweges zu und von der Konrad Adenauer Brücke hin, ist eine Maßnahme, die die Anbindung zwischen den Städten Ludwigshafen und Mannheim stark verbessert und es ermöglicht gefahrlos und komfortabel von der Ludwigshafener Innenstadt zum Mannheimer Schloss zu gelangen. Angesichts des steigenden Radverkehrs, dem Verkehrskonzept zum Abbruch der Hochstraße Nord, kommt dieser Verbindung eine besondere Bedeutung zu. Der heutige Engpass, insbesondere in der Kurve der Abfahrt, führt regelmäßig zu gefährlichen Situationen zwischen Radfahrern untereinander und mit Fußgängern. Nachdem der Abschnitt zwischen Kaiser-Wilhelm Straße und Brückenauffahrt mit Hilfe einer Förderung aus Stadtbau Mitteln realisiert werden kann, ist es erforderlich, mit einem Aufwand von rund 90.000,00 Euro aus Mitteln der Stadt, die letzte Lücke im Radweg in diesem Bereich zu schließen.

Der Radweg auf die Brücke wird im Zuge der anstehenden Fahrbahnsanierung im Jahr 2018 angelegt, danach wird es zugunsten dieses gegenläufigen Radweges nur noch eine Fahrspur für den Autoverkehr geben. Dies ist angesichts der Verkehrszahlen ausreichend.

Die Sanierung der Abfahrt von der Konrad-Adenauer-Brücke zum Lichtenberger Ufer soll noch vor Beginn der grundhaften Instandsetzung der Hochstraße Süd umgesetzt werden, um während der Bauzeit dem Verkehr uneingeschränkt zur Verfügung zu stehen. Im Zuge dieser Arbeiten kann der auf der Konrad-Adenauer-Brücke vorhandene Radweg mit dem Radweg am Lichtenberger Ufer verbunden und vom Fußweg entkoppelt werden. Die Sanierungskosten der Abfahrt wurden noch nicht ermittelt. Die Kosten für die Herstellung des Radweges von der Konrad-Adenauer-Brücke zum Lichtenberger Ufer betragen:

86.773,20 Euro nach AKS 85. Dieser Abschnitt ist kein Bestandteil des Förderantrages aber die konsequente Weiterführung des Geh- und Radweges in Richtung Mannheim und stellt die Reduzierung von Gefahren bei der Nutzung gegenüber der jetzigen Situation dar.

3. Terminplanung

Die Realisierung der Maßnahme ist wie folgt geplant:

Nach Genehmigung der Maßnahme im Stadtrat soll die Ausschreibung der einzelnen Abschnitte erfolgen. Baubeginn soll 2017 sein. Baufertigstellung in 2018. Einzelne Abschnitte

werden auch schon in diesem Jahr abgeschlossen.

4. Kosten

Kostenberechnung

Zusammenfassung - Gesamtbaumaßnahme

Abschnitt	Bezeichnung	
inkl. Honorar		
Abschnitt 1	Bushaltestelle Rheinuferstraße	87.499,30 Euro
Abschnitt 2	Treppenabgang	55.409,00 Euro
Abschnitt 3	Fußgängerüberweg am 'Gelben Haus'	82.584,03 Euro
Abschnitt 4	Erweiterung kombinierter Fuß- und Radweg	122.892,91 Euro
Abschnitt 5	Stadtplatz mit Rheinuferpromenade am Endpunkt der Achse Kaiser-Wilhelm-Str.	316.808,14 Euro
Abschnitt 6	Platzfläche am 'Gelben Haus'	13.432,39 Euro
Abschnitt 7	Kleinkinderspielplatz am 'Gelben Haus'	55.639,00 Euro
Summe, netto		734.264,77 Euro
19% MwSt.		139.510,31 Euro
Summe, brutto Abschnitte 1-7		873.775,08 Euro
Projektleitung Grünconsult		7.000,00 Euro
Abschnitt 8	Erweiterung kombinierter Fuß- und Radweg Konrad-Adenauer-Brücke brutto	86.773,20 Euro
Der Bau der Abschnitte 1 bis 8 mit Gesamtkosten von		967.548,28 Euro
Gerundet		970.000,00 Euro

5. Finanzierung

Der Bau der Abschnitte 1 bis 8 mit Gesamtkosten von		967.548,28 Euro,
		gerundet 970.000,00 Euro
Davon förderfähig		873.775,08 Euro
Anteil Städtebauförderung	786.397,57 Euro	786.397,57 Euro
Anteil Stadt Ludwigshafen		183.602,43 Euro
		970.000,00 Euro

Der städtische Anteil der Maßnahme wird mit Investitions- und Liquiditätskrediten finanziert.

Die Umsetzung der Planung ist angesichts der hohen Zuschüsse für die Stadt Ludwigshafen wirtschaftlich. Sie hat neben gestalterischen Verbesserungen die Beseitigung von Lücken im Geh- und Radwegenetz zum Inhalt, z.T. werden Gefahrenquellen beseitigt. Die ausgewählten, standardisierten Gestaltungselemente (Public design concept) entsprechen denjenigen, die an der Rheinuferpromenade und in der Innenstadt schon verwendet wurden.

6. Mittelbedarf

Mittelbedarf in 2017 in Höhe von 711.000,- Euro für Planung, Ausschreibung, Auftragsvergabe und die Abschnitte 1 - 4, sowie den Beginn von Abschnitt 5-8

7. Verfügbare Mittel

Für die Maßnahme stehen im Haushaltsplan 2017 auf der Investitionsnummer 1146121411 Mittel in Höhe von 711.000,- Euro zur Verfügung. Im Haushaltsplan 2018 stehen auf derselben Investitionsnummer die restlichen Mittel in Höhe von 169.775,08 Euro zur Verfügung.

Die Mittel für den Bau des Abschnittes 8, Weiterführung des Geh- und Radweges zur Konrad-Adenauer-Brücke hin, als Anschluss an den Abschnitt 4 in Höhe von 86.773,20 € stehen im Haushaltsplan 2017 auf dem Sachkonto 5233100 Kostenstelle 41410002 Kostenträger 5440101 zur Verfügung.

Die Maßnahme wird vorbehaltlich der Anerkennung der Förderfähigkeit im Rahmen der Städtebauförderung und vorbehaltlich der Freigabe durch den Kämmerer genehmigt.